

→ Workshop

Das PIA Framework

Umsetzung der europäischen
RFID-Datenschutz-Folgeabschätzung

Dies ist eine wichtige Sensibilisierungsmaßnahme zur Umsetzung der Datenschutz-Empfehlung für RFID-Anwendungen der europäischen Kommission vom 12. 5. 2009, die unter der ■ Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom ■ Industrieverband AIM-D in Kooperation mit dem ■ Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und dem ■ Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) durchgeführt wird.

Weitere Kooperationspartner und Termine:

- 06. Oktober 2011** Institut für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Oliver Günther) der Humboldt-Universität, Berlin
- 19. Oktober 2011** RFID Anwenderzentrum München (Prof. Dr. Willibald A. Günthner) an der TU München, Campus Garching
- 25. Oktober 2011** BITKOM-Akademie, Frankfurt am Main (Niederrad)

Thematische Motivation

Mit RFID-Systemen können vielfältige Optimierungspotentiale in den unterschiedlichsten Markt- und Unternehmensbereichen gehoben werden: in Produktions- und Logistikketten, in industriellen wie in konsumentenorientierten Prozessen. In zahlreichen Anwendungsgebieten verlangt der RFID-Einsatz die Umsetzung spezieller Anforderungen an den Datenschutz.

Der Industrieverband AIM vertritt die Überzeugung, dass die RFID-Technologie sich nur dann erfolgreich im Markt ausbreiten kann, wenn der Datenschutz transparent und gesetzeskonform geregelt wird. Maßgebliches Ziel ist die informationelle Selbstbestimmung der Bürger.

Das Europäische Parlament und die Europäische Kommission verfolgen den Datenschutz langfristig und mit hoher Intensität. In diesem Workshop geht es vor allem um die Umsetzung der europäischen „Empfehlung der Kommission vom 12. Mai 2009 zur Umsetzung der Grundsätze der Wahrung der Privatsphäre und des Datenschutzes in RFID-gestützten Anwendungen“ (2009/387/EG)

Diese Empfehlung ist ein Akt „weicher Gesetzgebung“ („Soft Legislation“). Ihren Forderungen entsprechend haben Industrie- und Datenschutzexperten unter Vorsitz der europäischen Kommission in der „RFID Informal Working Group“ das „PIA Framework“ verfasst, den Rahmen für Datenschutz-Folgeabschätzungen. „PIA“ steht für „Privacy Impact Assessment“. Er wurde am 11. Februar 2011 von den europäischen Datenschutzbeauftragten in der „Article 29 Working Party“ (A29WP) gutgeheißen und ist am 11. August 2011 in Kraft getreten.

Die Europäische Kommission hat dieses Ergebnis am 6. April 2011 in Brüssel mit einer feierlichen Zeremonie bestätigt. Neelie Kroes, EU-Kommissarin für die Digitale Agenda, und Jacob Kohnstamm, Vorsitzender der A29WP, haben das PIA Framework zusammen mit Repräsentanten von Organisationen wie AIM, BITKOM, EABC, ENISA, ERRT, EuroCommerce und GS1 unterzeichnet. Verantwortlich für die Umsetzung des PIA-Rahmens sind die Anwenderunternehmen, „RFID Operator“ genannt, deren IT-Systeme Daten aus RFID-Transpondern verarbeiten.

AIM ist überzeugt, dass Unternehmen, die RFID-Produkte –Hardware und Software– vertreiben, einen Marktvorteil erzielen, wenn sie ihren Kunden, also den Anwendern, helfen, die Datenschutz-Folgeabschätzung zu verstehen und das PIA Framework zu implementieren. Diesem Ziel dient dieser Workshop.

Quellen der wesentlichen Bezugsdokumente, die in dem Workshop behandelt werden

- RFID-Datenschutz-Empfehlung der Europäischen Kommission vom 12. Mai 2009: <http://eur-lex.europa.eu>
- Rahmen für die Datenschutz-Folgeabschätzung (PIA Framework) vom 11. Februar 2011: <http://ec.europa.eu>
- Meinungsäußerung zum PIA Framework der Article 29 Working Party (Opinion 9/2011): <http://ec.europa.eu>
- Technische Richtlinie für den sicheren RFID-Einsatz des BSI in Bonn: www.bsi.bund.de

Workshop-Ziele

Dieser Workshop richtet sich an Anbieter und Anwender der RFID-Technologie. Teilnehmer sind Industrie-Experten, die Anforderungen des Datenschutzes gemäß der Europäischen Empfehlung verstehen und das PIA Framework umzusetzen bzw. ihren Kunden bei der Umsetzung helfen möchten. Das PIA Framework (Rahmen Datenschutz-Folgeabschätzungen) fordert zusätzlich „Templates“, die von der Industrie und anderen Interessengruppen passend zu den jeweiligen Branchen bzw. Anwendungsbereichen erstellt werden sollen. Solche Templates sind in einigen Organisationen in Arbeit. Ansatzpunkte und Beispiele werden in diesen Workshop einbezogen.

Die Workshops finden unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie statt.

Termine und Orte:

- **06. Oktober 2011**, 13:00 bis ca. 17:00 Uhr, Humboldt-Universität, Berlin
- **19. Oktober 2011**, 13:00 bis ca. 17:00 Uhr, TU München, Campus Garching
- **25. Oktober 2011**, 13:00 bis ca. 17:00 Uhr, BITKOM-Akademie, Frankfurt am Main

Teilnehmergebühr:

inkl. elektr. Workshop-Unterlagen und Pausengetränken

- **350,00 Euro** zuzügl. MwSt.
- **149,00 Euro** zuzügl. MwSt. für Mitglieder von AIM, BITKOM, RFID AZM

Veranstalter:

AIM-D e.V. Deutschland – Österreich – Schweiz
Richard-Weber-Str. 29
68623 Lampertheim
Tel.: +49 6206 131 77
Fax: +49 6206 131 73
info@AIM-DE.de
www.AIM-DE.de

Workshop Agenda

Zeit	Inhalt	Sprecher
13:00	Grußbotschaft der Gastgeber In Berlin: Dr. Benjamin Fabian, Humboldt-Universität, Institut für Wirtschaftsinformatik (Professor Dr. Oliver Günther) In München: Dr. h. c. Helmut F. Schreiner, Geschäftsführender Gesellschafter der Schreiner Group GmbH & Co. KG In Frankfurt: Christian von Grone, CIO, Gerry Weber International AG	
13:10	Einführung die Datenschutzgesetzgebung der EU: ■ Datenschutz und Datensicherheit – eine Begriffsklärung ■ Der europäische PIA-Prozess und die Beteiligten ■ Die maßgeblichen Dokumente ■ „Weiche Gesetzgebung“ und industrielle Selbstverpflichtung	Wolf-Rüdiger Hansen, AIM-D
13:25	Details zu den Inhalten der maßgeblichen Dokumente ■ „Empfehlung der Kommission vom 12. Mai 2009 zur Umsetzung der Grundsätze der Wahrung der Privatsphäre und des Datenschutzes in RFID-gestützten Anwendungen“ (2009/387/EG) ■ Die europäische Datenschutzempfehlung vom Mai 2009 und ihre beiden Anforderungen: ■ Rahmen für Datenschutz-Folgeabschätzungen (PIA Framwework) ■ European RFID Sign, basierend auf dem ISO RFID Emblem ■ Large and Small Scale PIA	Wolf-Rüdiger Hansen, AIM-D
14:25	Über personenbeziehbare und personenbezogene Daten im Kontext mit RFID	Johannes Landvogt, BfDI
15:00	Pause	
15:20	Die Technischen Richtlinien für den sicheren RFID-Einsatz vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bonn ■ Inhalte der verschiedenen Branchenversionen und der in 2011 anstehenden Erweiterungen ■ Verwendung der TR BSI für die Entwicklung von Branchen-Schablonen (Templates) wie vom PIA-Rahmen gefordert.	Harald Kelter, BSI
16:15	Branchenbezogene PIA-Muster (Templates): Bedeutung, Inhalt, Beispiele	BSI / AIM
16:45	Diskussion offener Fragen und Beispiele aus dem Tätigkeits- und Erfahrungsbereich der Teilnehmer.	Alle
17:00	Ende	

Workshop Referenten

Wolf-Rüdiger Hansen

Diplom-Physiker, ist Geschäftsführer des Industrieverbandes AIM-D. Hansen war Mitglied der RFID Informal Working Group bei der Europäischen Kommission, in der das PIA-Rahmenwerk erstellt wurde. Dabei arbeitete er eng mit der Editorin des Rahmenwerks Frau Professor Dr. Sarah Spiekermann von der Wirtschaftsuniversität in Wien und dem BSI zusammen. Hansen ist Mitglied der Dialogplattform RFID/IoT beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in Berlin, in der über die Ausbreitung der RFID-Technologie und des zukünftigen Internet der Dinge diskutiert wird. Hansen ist Mitautor der Broschüre „Technical Guidelines RFID as Templates for the PIA-Framework“, die das BSI im Sommer 2010 herausgegeben hat.

Harald Kelter

Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), war zunächst bei der Deutschen Telekom im Bereich Vermittlungstechnik tätig, danach vier Jahre als technischer Berater des Datenschutzbeauftragten des Deutschen Bundestages. Seit 1996 ist er im BSI zuständig für wissenschaftliche Grundlagen der IT-Sicherheit und Trend-Forschung, für hoheitliche Dokumente und elektronische Ausweissysteme sowie für IT-Sicherheits- und Datenschutzaspekte von RFID-Systemen. Er ist Mitautor der „Technischen Richtlinie RFID“.

Johannes Landvogt

Diplom-Mathematiker, Referatsleiter Technologischer Datenschutz, Informationstechnik, Datensicherheit und IT-Beauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit beim Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) in Bonn. Vorher war er Referatsleiter in der Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung (KBSt) im Bundesministerium des Innern (BMI).



Verband für Automatische Identifikation, Datenerfassung
und Mobile Datenkommunikation

Unter der
Schirmherrschaft des



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

F A X - A N T W O R T

Bitte senden an Fax-Nr. 06206-13173

Verbindliche Anmeldung

Workshop: Das PIA Framework

Umsetzung der europäischen Datenschutz-Folgeabschätzung

Termine – Uhrzeit jeweils von 13:00 bis 17:00 Uhr: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Die genaue Adresse wird mit der Anmeldebestätigung zugestellt.

- ☐ **06. Oktober 2011** – Humboldt-Universität, Berlin
- ☐ **19. Oktober 2011** – RFID Anwendungszentrum an der TU München, Campus Garching
- ☐ **25. Oktober 2011** – BITKOM-Akademie, Frankfurt-Niederrad

Teilnehmergebühr – jeweils inkl. elektr. Workshop-Unterlagen und Pausengetränken: (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ **350,00 Euro** zuzügl. MwSt.
- ☐ **149,00 Euro** zuzügl. MwSt. ☐ AIM ☐ RFID AZM ☐ BITKOM
- ☐ Student der TU München (Sonderregelung siehe Ziffer 6)

Name 1: _____

Name 2: _____

Aufgabengebiet / Position: _____

Firma: _____

Adresse: _____

Telefon, Email: _____

Datum, Unterschrift: _____

Anmeldebedingungen:

- (1) Die Informationen in diesem Workshop werden nach bestem Wissensstand vermittelt. Eine juristische Verbindlichkeit ist jedoch ausgeschlossen.
- (2) Die Teilnahme wird nach Zustellung der Anmeldebestätigung verbindlich.
- (3) Die Gebühren müssen nach Rechnungseingang und vor der Durchführung bezahlt werden. Maßgeblich ist der Zahlungseingang auf dem AIM-Konto.
- (4) Der Rücktritt von der Anmeldung ist bis vier Wochen vor dem Termin möglich. Danach wird die volle Teilnehmergebühr fällig. Ersatzteilnehmer können benannt werden.
- (5) AIM behält sich vor, Termine bis eine Woche vor Durchführung abzusagen, zum Beispiel aus Mangel an Teilnehmern. Bis dahin bezahlte Gebühren werden in diesem Fall rückerstattet.
- (6) Freiplätze für Studenten der TU München.

Kontakt: AIM Deutschland - Österreich - Schweiz

Gabi Walk - AIM-D e.V. - Richard-Weber-Str. 29 - 68623 Lampertheim (Süd-Hessen)

T: +49 6206 131 77 - F: +49 6206 131 73 - E: info@AIM-D.de - www.AIM-D.de